

Historische Waffenkünste bei der „Japan Week 2011“ in Frankfurt

Anlässlich der 150 Jahre bestehenden deutsch-japanischen Freundschaft findet in Frankfurt vom 05.11. - 12.11.2011 die sogenannte „JAPAN WEEK“ statt. Jahrtausend alte Traditionen, Kunst und Kultur aus Japan stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltungsreihe. Am Wochenende wurden in zwei Vorführungen eine besonders historische Kampfkunst, das KOBUDO, vorgestellt worden.



Die über viele Jahrhunderte gewachsene Kampfkunst „Ryukyu Kobudo Shotokan“ umfasst heute fünf sog. Waffen: Bo (Langstock), Hanbo (Kurzstock), Tonfa (Griff eines Mühlensteins), Kama (Handsichel) und Sai (Gabel). Aus der Not heraus entwickelte das damalige einfache Bauernvolk mit diesen alltäglichen Gebrauchsgegenständen Verteidigungstechniken, da sie auf Grund der von den Monarchen erhobenen Waffenverbote gegenüber Überfällen und Kriegszügen hilflos unterlegen waren. Neben Karate besaßen sie nun auch Mittel, den meist stark bewaffneten Angriffen zu widerstehen und zu überleben. Über viele Jahre perfektioniert und in unsere heutige Zeit übermittelt, werden diese alten Waffenkünste unter dem Namen „Ryukyu Kobudo Shotokan“ als Kampfsport weitergeführt.

Zum Auftakt der Japan-Week folgte ein Kampfsportteam der Karatevereine Friedberg e.V., Mainz Bretzenheim e.V. und des Ju-Jutsu-Club Wetzlar e.V. der Einladung zur 150 Jahrfeier, der „Japan Week“, in Frankfurt. Auf der Showbühne an der Hauptwache demonstrierte das angereiste Kampfsportteam in zwei kurzweiligen Vorführungen am Samstag und Sonntag diese besonders historische Waffenkunst aus Japan. Zunächst wurden den zahlreich erschienenen Zuschauern Grundübungstechniken (Kihon) aller Waffen, begleitet mit einer eigenen Moderation, aufgezeigt. Danach erlebten die Zuschauer mehrere Katas (Kampfkür gegen mehrere fiktive Gegner). Neben der Einzeldisziplin wurden diese auch als Mannschaftskata vorgeführt, wobei es hierbei auf

besondere Synchronität der schnellen Bewegungsabläufe ankommt. Im wieder vom Applaus geführt, zeigte das Kampfsportteam abschließend verschiedene Anwendungen (Kumite) mit den Waffen, zum einen gegen unbewaffnete als auch gegen bewaffnete Gegner. So galt es hier zunächst einen Angriff abzuwehren und danach einen eigenen Angriff auszuführen, um den Angreifer außer Gefecht zu setzen. Abwehr, Wurf, fixieren des Gegners am Boden, da ließ der Applaus nicht lange auf sich warten. Danach verabschiedete sich das Kampfsportteam mit einer Zeremonie (Respekterweisung gegenüber seiner Trainingspartner und Trainingsortes) von dem noch immer begeistert applaudierendem Publikum. Wie auch auf den schnell vergriffenen Flyern zu entnehmen war, kann in Friedberg beim Karateverein Friedberg e.V. jeden Dienstag von 19:30 – 20:30 Uhr und in Wetzlar beim Jujutsu Club Wezlar e.V. jeden Freitag 18:00 – 20:00 Uhr diese historische Waffenkunst erlernt werden.

